



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

LXVII. Markgraf Friedrich d. J. belehnt Matthias von Jagow mit den
Grundhebungen von zwei Hufen Landes zu Osterburg, am 17. October
1448.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54934](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54934)

LXVII. Markgraf Friedrich d. J. belehnt Matthias von Jagow mit den Grundhebungen von zwei Hufen Landes zu Osterburg, am 17. October 1448.

Wyr Fridrich der Junger, von gots gnadenn Marrgraue zcu Brandenburg etc., Bekennenn offentligenn mit dissem Briue vor allermeniglich, das wir vnsermm Rate vnde lieben getruwenn Mattis von Jagow, Ritter, Czwene wispel Rogkenn auff czwene Huben vor vnser Stad Osterborg, Als nemlichen ober Hans Mawers Hubenn eyne wispel vnnnd den anderen wispel Rogkenn ober die Huben, die Hans slogels Tochter van dethert Stegemann hat, Jerlicher czinse vnd Rente zcu eynem rechten manlehne verlihenn habenn, In allermassen denne dieselben Czwene wispel vnser lieber getrewer Claws moring, Burger zcu Osterburg, biszher besessen, sich der gebruchet vnnnd von vns vnnnd vnser Herrschafft zcu rechtenn manlehn gehabt vnnnd dem gnannten Ern Mattis recht vnd redelichen vorkowfft vnnnd vor vns mit gutem freyenn willen verlassenn hat etc. — vnd geben Im des zcu eynem Inwyfer vnser Rat vnd lieben getruwen Bernd von der Schulenburg, Ritter. Zcu orkunde dießs briues mit vnserem anhangenden Insigel vorsigelt vnnnd Gebenn zcu Salczwedel, nach Cristi vnser Heren gebordt vierzehnhundert Jar vnd darnach Im achtvndvirczigstenn Jare, Am Dornstage nach Sand gallen tage.

R. d. Andreas Haffelmann,
decanus Stendal, Cancellarius.

Nach dem Churmärkischen Lehnscopialbuche XXI, 40.

LXVIII. Markgraf Friedrich d. J. vergleicht sich mit der Stadt Osterburg wegen der Mühlen und der Berechtigung des Rathes Mitglieder von sich auszustoßen, am 25. Januar 1449.

Wy frederick der Jungere, von gots gnaden Marggraue to Brandenburg vnd Burggraue to Nurnberg, bekennen apenbar mit dissem briue vor alweme, dat vnse liuen getruwen Borgermeister vnd Ratmanne, vier werke, gulden vnd gemeynheit vnser Stat osterborg alle hute gefunge disses briues von sodanen saken, also sii vnde dy molner darfulues gein eyn ander gehat hebben, vor vns komen syn vnnnd syck mit vns gutliken vnnnd woll von des wegen verdragen hebben, Also dat wy dy gnanten vnse liuen getruwen este ymande von den befundren von sodanner sake vnde schicht nimmermehr anlangen vnde bekummern willen, sunder alle geferde, vnd sy by orer gerechticheit, friheit, wilkor vnd guden gewonheiden, so sy wente hier an vns gekomen, beholden vnde laten willen. Wy hebben ock densuluen vnser Borgermeistern vnde Ratmannen to osterborg von befundern gnade willen, falkomen macht vnd walt gegeuen, also est ymant vnder den gnanten Borgermeistern vnd Ratmannen jm Rade to Osterborg were, dy on Inne nichtt beqweme edder euen syn beduchte, dat sy dy edder den, so vake des nott syn worde, vt sodanem rade entfeten vnde andere, dy on beqweme vnd euen syn werden, In der edder des entfetteden stede wedder In nehmen vnde setten mogen. Wy geuen den gnanten vnser Borgermeister vnnnd